

Bericht gegenüber dem Rundfunkrat über die Beratungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats im 1. Halbjahr 2018

Dies ist der neunte Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Beratungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates. Neben den jeweils anlassbezogenen Informationen hatte der Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Rundfunkratsvorsitzenden im Frühjahr 2014 beschlossen, dass über relevante Themen in „institutionalisierter“ Form informiert wird. Ein Anlass dafür waren die Bemühungen um eine Erhöhung der Transparenz gerade bei öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Mit Inkraft-Treten des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) im Januar 2016 wurden nun auch die gesetzlichen Anforderungen an die Transparenz der Arbeit des Verwaltungsrates erhöht. Auch dieses Gremium ist künftig verpflichtet, die Tagesordnungen der Sitzungen, die Sitzungsbeteiligung und die wesentlichen Ergebnisse publik zu machen. Dieser Bericht wurde bereits vor Inkrafttreten des neuen SMG auf den Internet-Seiten des Verwaltungsrates eingestellt. Er wurde 2016 um die Anwesenheitslisten zu den Sitzungen des Verwaltungsrates im Berichtszeitraum ergänzt, um den geänderten Gesetzesvorgaben Rechnung zu tragen. Die Tagesordnungen werden auch im Internet veröffentlicht.

Statistik:

Der Verwaltungsrat kam bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung im 1. Halbjahr 2018 zu vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen¹. Am morgigen Dienstag findet eine weitere Sitzung des Verwaltungsrates statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die GSEA-Abrechnung und der Sachstand zu den wesentlichen Investitionsprojekten. Auf GVK-Ebene war der Verwaltungsrat in dieser Zeit durch seinen Vorsitzenden auf einer Sitzung des GVK-Finanzausschusses in München sowie durch den stellvertretenden Vorsitzenden in einer Sitzung der GVK in Bremen vertreten. Am 21. Juni nimmt der Vorsitzende an weiteren Sitzungen von GVK und GVK-Finanzausschuss teil. Herr Volker Giersch vertritt am Folgetag das Gremium beim 3Sat –Gremientreff.

¹ Die Informationen zur Sitzungsbeteiligung befinden sich in der Anlage zu diesem Bericht.

In der Sitzung des Verwaltungsrates am 13. April wurden der Vorsitzende und der Stellvertreter für die weitere Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Ebenso wurden Frau Sigrid Morsch, Frau Bettina Altesleben und Herr Volker Giersch als Mitglieder des ständigen Ausschusses des Verwaltungsrates, dem Finanz und Personalausschusses bestätigt.

Beratungsschwerpunkte:

1. Auftrag und Strukturoptimierung

Ein wesentlicher Beratungs- und Diskussionspunkt innerhalb des letzten Halbjahres war noch immer die Auftrags- und Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im digitalen Zeitalter.

Der Verwaltungsrat und die GVK haben ihre Forderung nach einem modernen Telemedienauftrag erneut bekräftigt, nachdem eine Einigung zwischen den Ländern nicht erreicht werden konnte. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk kann aus Sicht der beiden Gremien seinen Auftrag und seine gesamtgesellschaftliche Funktion nur mit einem zeitgemäßen Telemedienauftrag auch in Zukunft umfänglich erfüllen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss wie alle anderen Medienanbieter darauf reagieren, dass die Relevanz des Internets als Auspielweg seit Jahren immer mehr zunimmt und ein enormes Ausmaß erreicht hat. Längst haben sich die Nutzer hierauf eingestellt und sind aufgrund ihrer Flexibilität in Beruf und Freizeit vielfach sogar dazu gezwungen, die gewünschten Medieninhalte zeitlich und örtlich flexibel auf unterschiedlichen Endgeräten abzurufen – auch die Inhalte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Eine Neuregelung muss sich allem voran an den Nutzererwartungen orientieren, weshalb es erforderlich ist, dass die öffentlich-rechtlichen Anstalten alle internettypischen Darstellungsformen einschließlich journalistisch-redaktioneller Angebote nutzen können.

2. Finanzen

2.1. Auswirkung und Konsequenzen des 21. KEF Berichts

Sowohl auf der Ebene der GVK, als auch im Verwaltungsrat, wurde über die wesentlichen Feststellungen aus dem 21. KEF-Bericht berichtet und die Auswirkungen auf die Vorbereitungen zur Anmeldung zum 22. KEF-Bericht beleuchtet.

Der Verwaltungsrat hat zur vertiefenden Erörterung das für das Saarland zuständige Mitglied der KEF, Herrn Dr. Holzer, zur Sitzung des Verwaltungsrates am 30. Januar eingeladen. Im Rahmen des Gespräches wurde um Verständnis für die besondere Situation des SR gebeten, obgleich man sehr wohl wisse, dass die KEF sich nach dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag nur mit der ARD-Gemeinschaftsbedarfsanmeldung zu befassen habe. Der Vorsitzende betonte dabei, wie auch bei allen Sitzungen auf GVK-Ebene, dass die bereits geleisteten, nachweisbaren Spar- und Effizienzmaßnahmen des SR bei den zukünftigen Entwicklungen Berücksichtigung finden müssen. Er bat erneut darum, Ausgleichsmechanismen zu entwickeln, die hinsichtlich pauschaler Kürzungen, Vorleistungen betroffener Anstalten berücksichtigen.

2.2. Verträge zwischen den in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten mit Vodafone Kabel Deutschland (VFKD) und UnityMedia (UM)

Der Verwaltungsrat des Saarländischen Rundfunks hat dem seitens des Intendanten unter Gremienvorbehalt zugestimmten und außergerichtlich ausgehandelten Vergleich mit den beiden großen Kabelnetzbetreibern unter der Voraussetzung, dass die Zahlungsverpflichtungen aus dem Vergleich aus der Beitragsrücklage II finanziert werden können und dass die ARD-interne Kostenaufteilung nach Maßgabe eines sachgerechten Schlüssels erfolgt, zugestimmt.

2.3. Abrechnung Wirtschaftsplan und Geschäftsbericht 2017

In der Sitzung des Verwaltungsrates am 8. Mai 2018 wurde die Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsberichts 2017 eingeleitet und der Finanz- und Personalausschuss des Verwaltungsrates mit der Vorprüfung beauftragt. Die notwendige Sitzung

des Finanz- und Personalausschusses des VR hinsichtlich des Jahresabschlusses 2017 findet am 9. August 2018 unter Leitung der Vorsitzenden, Frau Sigrid Morsch, statt.

2.4. Finanzentwicklung beim Saarländischen Rundfunk

Die finanzielle Situation des SR, insbesondere die überdurchschnittlich negative SR – Beitragertragsentwicklung, war in allen Sitzungen des Verwaltungsrates Gegenstand der Beratungen. Hierbei standen sowohl die Ursachenforschung, als auch die Möglichkeiten, dieser Entwicklung entgegenzutreten bzw. entsprechende Anpassungen vorzunehmen, im Vordergrund. Weiterhin wurden Möglichkeiten, die zur Verbesserung der finanziellen Situation des SR führen könnten, mit dem Intendanten diskutiert. Weiter gilt es, die Ergebnisse des Meldedatenabgleiches abzuwarten, welcher im Mai durchgeführt wurde.

2.5. Entwicklung des Erfolgsplans nach § 17 Abs. 5 FinO

Der Verwaltungsrat wird gemäß § 17 Abs. 5 FinO regelmäßig vom Intendanten über den SR-Erfolgsplan informiert. Dabei stand natürlich das zu erwartende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017 im Fokus. Der Verwaltungsrat wurde darüber informiert, dass sich der Trend der negativen Beitragertragsentwicklung nach ersten Schätzungen auch im Jahr 2018 fortsetze. Der im Jahr 2018 durchzuführende Meldedatenabgleich soll den Erosionseffekten im Beitragseinzugsverfahren entgegen wirken und könnte insgesamt zu einer Verbesserung der Beitragsentwicklung führen. Ob auch für den SR nennenswerte positive Konsequenzen spürbar werden, bleibt abzuwarten.

2.6. Finanz- und Kapitalanlagen des SR

Der Verwaltungsrat hat sich auch der **Finanz- und Kapitalanlagen** des Saarländischen Rundfunks anzunehmen: Der SR legt seine Finanzmittelbestände auf Girokonten in Form von Fest- und Termingeldern sowie die langfristigen Finanzanlagen in einem Spezialfonds der Allianz Global Investors (Fondskennzeichnung: „SRP“) an. Die Direktanlagen des SR bestehen ausschließlich bei Kreditinstituten, die durch einen der deutschen Einlagensicherungsfonds garantiert sind. Das bestätigte auch die entsprechende Vorlage im ersten Halbjahr 2018. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat die Neuanspassung der Anlagerichtlinie des SR zustimmend zur Kenntnis genommen.

2.7. Beteiligungsbericht des SR

Der Intendant ist verpflichtet, jährlich einen Bericht über die Beteiligungen des SR abzulegen. Der Verwaltungsrat hat sich auf seiner Sitzung im Februar mit dem vom Intendanten vorgelegten Beteiligungsbericht befasst. Der Bericht 2017 setzt auf den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2017 auf. Umfasst werden die unmittelbaren Beteiligungen – wie die WFS -, die mittelbaren Beteiligungen – wie ProSaar – und die ARD-Beteiligungen – wie z.B. die SportA und Degeto. Der Verwaltungsrat hat über die einzelnen Beteiligungen diskutiert und den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

3 Investitionsprojekte/Mittelumwidmung/Mittelvorträge

3.1. Mittelumwidmung

Überplanmäßigen Ausgaben kann der Verwaltungsrat nach § 17 Abs. 1 a) FinO genehmigen, wenn die Deckung innerhalb des Wirtschaftsplans möglich ist. Der Verwaltungsrat hatte im Berichtszeitraum u.a. über folgende Mittelverwendungen zu entscheiden:

Bei den deckungsfähigen Ansätzen für nicht programmbezogene GSEA sowie für die Finanzierung der KEF war eine Budgetüberschreitung festzustellen, die ausschließlich auf höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Satelliten-Uplinkkosten im Rahmen der HD-Ausstrahlung zurückzuführen war. Da die Deckung innerhalb des Wirtschaftsplans möglich war, hat der Verwaltungsrat die überplanmäßigen Ausgaben gemäß § 17 Abs. 1a FinO genehmigt.

3.2. Mittelvorträge

Nach § 16 Abs. 3 FinO können Planansätze mit Einwilligung des Verwaltungsrates vorgetragen werden, wenn die geplanten Maßnahmen noch durchzuführen sind und der Vortrag einer sparsamen Wirtschaftsführung dient. Die für 2017 vorgesehene Korrosionsschutzmaßnahmen an Sendemasten wurden nur teilweise umgesetzt und die Fortsetzung dieser Maßnahme auf 2018 verschoben, weshalb der Verwaltungsrat den Vorträgen von Budgetresten nach § 16 Abs. 3 FinO des Jahres 2017 nach 2018 zugestimmt hat.

4 Programmbeschaffungen/ Sportrechte/ Gremieninformationsverfahren:

Ein weiterer nicht unwesentlicher Teil der Beratungen im Verwaltungsrat gilt den Programmbeschaffungen. Dies betrifft die Programmbeschaffungen, die für den Vorabend wie auch für das Hauptabendprogramm erfolgen, und ebenso für den Sportrechteerwerb. Der SR-Verwaltungsrat sieht sich, nach der im Rundfunkrat gebilligten Annäherung der Aufgreifschwelle an die anderen Häuser, seltener mit zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften konfrontiert.

4.1 Sportrechteerwerb

Der Verwaltungsrat hat die Abgabe eines Angebots zum Erwerb der Übertragungsrechte an den insgesamt vier Ski-Weltmeisterschaften (alpin 2023 und 2025, nordisch 2023 und 2025) beraten und diesem zugestimmt.

Der Verwaltungsrat ließ sich in der Sitzung am 8. Mai von Steffen Demuth, Programmgruppenleiter Sport, über die Sport-Programmstrategie des SR informieren. Der Verwaltungsrat wies in diesem Zusammenhang erneut darauf hin, dass auch der regionale Rechteerwerb, insbesondere auch im Bereich der nicht-massenattraktiven Sportarten, ein wichtiger Baustein für eine ausgewogene Sportberichterstattung sei und der SR als Beispiel dienen könne.

Im September wird die jährliche Programmstrategische Debatte Sport auf GVK-Ebene zu führen sein.

4.2. Programmbeschaffungen & Programmstrategie

Der Verwaltungsrat hat im Berichtszeitraum u.a. über den Ankauf von Staffeln von „Um Himmels Willen“, „Familie Dr. Kleist“, „Quizduell“, „WaPo Bodensee“, „Morden im Norden“, „Großstadtrevier“ und der Quizshow „Wer weiß denn sowas“ beraten und diese genehmigt.

5 Umsetzung EU-DSGVO

Die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und der damit verbundenen Auswirkungen und Maßnahmen des SR waren ebenso Gegenstand der Beratungen des Verwaltungsrates. Dieser hat die sich aus der Änderung des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) ergebenden Möglichkeiten, die Tätigkeit des Rundfunk-

datenschutzbeauftragten intern, extern oder durch Kooperation mit weiteren Landesrundfunkanstalten auszugestalten, erörtert. Der Verwaltungsrat empfiehlt dem Rundfunkrat, die Satzung des Saarländischen Rundfunks entsprechend der neuen Vorgaben des Saarländischen Mediengesetzes zu ändern, um die drei vorgenannten Varianten zu ermöglichen.

6 #MeToo-Debatte

Gegenstand der Beratungen des Verwaltungsrates waren die Vorwürfe, die im Zusammenhang mit der in den frühen 1980er Jahren im Auftrag des SR hergestellten Vorabendserie „Bretter, die die Welt bedeuten“ aufkamen. Neben den umfassenden Berichten des Intendanten wurden die Ergebnisse der Untersuchungen der eingerichteten Taskforce in einem Abschlussbericht zusammengefasst und dem Verwaltungsrat zugänglich gemacht.

7 Ausblick:

Weiter sieht sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk einer wachsenden öffentlichen Diskussion hinsichtlich Aufgabe, Akzeptanz und Auftrag ausgesetzt. In dieser Diskussion kommen gerade auf die Gremien als Mittler und Teil „beider Seiten“ besondere Herausforderungen zu.

Der Verwaltungsrat betont, dass es gerade für den SR darauf ankommen wird, sich in dieser Diskussion sowohl innerhalb der ARD als auch gegenüber den Ländern engagiert einzubringen und seine eigene Zukunft mitzugestalten. Denn der SR hat sehr viel von dem, was einige große Rundfunkanstalten nun an Sparanstrengungen, Kooperationsvereinbarungen und Effizienzsteigerungen leisten müssen, zwangsläufig bereits (seit Jahren) umgesetzt. Dies auch in dem einsetzenden Strukturreformprozess deutlich zu machen ist eine Aufgabe der SR-Akteure. Es gilt daher für den Verwaltungsrat weiterhin, auf allen Ebenen ein besonderes Augenmerk auf die finanzielle Entwicklung des SR zu legen und insbesondere auch die Auswirkungen des „ARD-Strukturoptimierungsprozesses“ auf den Sender zu hinterfragen.

Für den Verwaltungsrat bzw. für beide Gremienvorsitzenden wird auf der Ebene der GVK und des GVK-Finanzausschusses die aktive Mitgestaltung dieses Prozesses, einen wichtigen Teil der Arbeit ausmachen.

Es gilt auch weiterhin, die Interessen des SR in dem Prozess hin zu einem „ARD-Medienverbund“ zu vertreten und insbesondere darauf zu achten, dass die im Rahmen der „Strukturoptimierung“ zu erwartenden Maßnahmen nicht zu einer Verschlechterung der SR-Strukturen und Prozesse führen. Sollte diese Situation dennoch eintreten, gilt es sich für Ausgleichsmechanismen für den SR innerhalb der ARD einzusetzen.

Anwesenheitslisten der Sitzungen des Verwaltungsrates siehe Anlage

Anlage

zum Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Beratungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates im 1. Halbjahr 2018

Anwesenheitslisten

Verwaltungsrat am 30. Januar 2018

Verwaltungsrat

Joachim Rippel, Vorsitzender

Michael Burkert, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Karl Rauber

Volker Giersch

Jürgen Lennartz

Wolfgang Krause

Michael Steinmetz

entschuldigt:

Sigrid Morsch

SR-intern

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz

David Schaefer, Leiter der Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)

Zu TOP 3: Dr. Norbert Holzer

Verwaltungsrat am 6. März 2018

Verwaltungsrat

Joachim Rippel, Vorsitzender

Michael Burkert, stv. Vorsitzender

Sigrid Morsch

Volker Giersch

Jürgen Lennartz

Bettina Altesleben

Karl Rauber

Wolfgang Krause

Michael Steinmetz

SR-intern

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz

David Schaefer, Leiter der Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)

entschuldigt:

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Verwaltungsrat am 26. März 2018

Verwaltungsrat

Joachim Rippel, Vorsitzender

Michael Burkert, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Volker Giersch

Karl Rauber

Wolfgang Krause

Michael Steinmetz

entschuldigt:

Sigrid Morsch

Jürgen Lennartz

SR-intern

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz

David Schaefer, Leiter der Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)

entschuldigt:

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Verwaltungsrat am 13. April 2018

Verwaltungsrat

Joachim Rippel, Vorsitzender

Michael Burkert, stv. Vorsitzender

Sigrid Morsch

Volker Giersch

Karl Rauber

Bettina Altesleben

Jürgen Lennartz

Wolfgang Krause

Michael Steinmetz

SR-intern

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz

David Schaefer, Leiter der Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)

Verwaltungsrat am 8. Mai 2018

Verwaltungsrat

Joachim Rippel, Vorsitzender

Michael Burkert, stv. Vorsitzender

Sigrid Morsch

Bettina Altesleben

Volker Giersch

Karl Rauber

Jürgen Lennartz

Michael Steinmetz

entschuldigt:

Wolfgang Krause

SR-intern

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz

David Schaefer, Leiter der Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)

Verwaltungsrat am 12. Juni 2018

Verwaltungsrat

Joachim Rippel, Vorsitzender

Michael Burkert, stv. Vorsitzender

Sigrid Morsch

Bettina Altesleben

Volker Giersch

Karl Rauber

Wolfgang Krause

entschuldigt:

Jürgen Lennartz

Michael Steinmetz

SR-intern

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz

David Schaefer, Leiter der Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)

entschuldigt:

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen